

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 50  
  
**Artikel:** Grenzdienst 1914/1918  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753233>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# GRENZDIENST 1914/1918

BILDER AUS DER  
ALLERJÜNGSTEN  
SCHWEIZER-  
GESCHICHTE  
VI. UND LETZTE FOLGE



Vorstürzen nach abgeschlagenem Gegenangriff



Dichter Petardenrauch liegt über den Gräben, die durch eindringende Grenadiere gesäubert werden

Ruhehalt  
an einer gedeck-  
ten Straße vor  
dem Angriff auf  
die gegnerische  
Stellung



Aufrollen eines  
Grabens durch  
zwei Handgra-  
natentrupps



## DIE STURMTRUPPE

Im letzten Ablösungsdienst der 5. Division während der Grenzbesetzung von 1914–1918 wurde eine Sturmabteilung gebildet, deren Arbeit als Abschluß unserer Grenzdienst-Bilderserie Erwähnung finden soll, auch darum, weil ja sehr wenige von der Existenz dieser Elitetruppe wußten. In keiner andern als der 5. Division gab es Sturmabteilungen. — Entsprechend den 6 Infanterieregimentern der Division wurden 6 Sturmtrupps zu je einem Offizier und ca. 25 Mann formiert; dazu kam je ein Trupp Feld- und Gebirgsartillerie mit je zwei Geschützen und eine Abteilung Sappeurs. Außerdem wirkten zwei Mitrailleurkompagnien mit. Auf dem Übungsgelände wurde ein regelrechtes Grabensystem mit Drahtverhauen, Splitterwehren, Laufgräben und ein umfangreiches Trichterfeld eingerichtet. Gerade so sah das Ganze aus wie ein Kampfabschnitt auf irgendeiner Kriegsfrente. Die Übungen dieser Sturmtruppe, die mit allen neuesten Kampfmitteln: Handgranaten, Minen, Maschinengewehren etc. zum Teil scharf durchgeführt wurden, boten ein sehr gutes Detailbild vom modernen Kampfverfahren gegen einen leicht eingegrabenen Gegner. Am 21. November 1918, nachdem der General, der Generalstabschef und eine große Zahl andere Offiziere der Schlußvorführung der Sturmabteilung beigewohnt hatten, wurde sie aufgelöst und bald nachher mit den übrigen Truppen in die Heimat entlassen.



Sturm auf vorgelagerte Kuppe unter Feuerchutz von Sturmgeschützen und Maschinengewehren



Vorgehen eines Sturmtrupps bei Patrouillenunternehmung, um Gefangene aus gegnerischem Graben zurückzubringen. Feuerchutz von zwei Gebirgsgeschützen und zwei Maschinengewehren